

schen Ebene werden in Fallstudien Kontinuitäten und Brüche nachgewiesen. Daß es in der universitären Kunstgeschichte nach 1945 mehr Kontinuität als Brüche gibt, läßt sich (in diesem Sinne auch z. B. S. 7f. und 38) dadurch erklären, daß der personelle Bruch 1933 ungleich härter war als im Übergang nach 1945. Die Studien bieten einen facettenreichen Einblick in kunsttheoretische und künstlerische Fragestellungen sowie die methodischen Ansätze und kulturellen Beziehungen nach 1945. Die Herausgeber halten sich mit über-

greifenden Schlußfolgerungen aus den Einzelbeiträgen – m. E. bedauerlich – weitgehend zurück. Sie verstehen den Band bescheiden als »Startsignal zur dringend erforderlichen weiteren Forschung« (S. 8). In ihrem Sinne ist zu hoffen, daß ihm und seiner Karlsruher Parallelpublikation weitere Forschungen zur Kunstgeschichte der unmittelbaren Nachkriegszeit folgen und die Ergebnisse der Einzelanalysen bald in einer Synthese zusammengefaßt werden.

Nicola Hille

## Die Fotothek der Bibliotheca Hertziana hat einen neuen Online-Katalog

Der neue Online-Fotothekskatalog der Bibliotheca Hertziana, Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte (<http://foto.biblhertz.it>), erfaßt die seit 1995 angekauften Fotografien und kleinere Teile des Altbestandes des Fotoarchivs, das insgesamt ca. 760.000 Abzüge umfaßt. Die Katalogisierung folgt den MIDAS-Regeln (Bildarchiv Foto Marburg [Hg.]: *Marburger Informations-, Dokumentations- und Administrationssystem*, München 2001 [4. Aufl.]). Die komplizierte Objektstruktur der mit HiDA/MIDAS katalogisierten Dokumente wird vereinfacht dargestellt zugunsten einer Ergebnisanzeige, die der Suche sowohl nach Kunstwerken aller Gattungen als auch nach Fotokomplexen gerecht wird. Somit kommt man zum einen Bildarchiven entgegen, die ihre Erfahrungen mit kunsthistorischen Fotografien dokumentieren wollen, von der Konservierung der Glasnegative zur Langzeitarchivierung digitaler Aufnahmen, zum anderen den Nutzern, die gezielten Zugang zum Foto wünschen (Fotoarchive bilden den Kern des DISKUS-Verbundes, die Hertziana ist der größte Datenlieferant an Foto Marburg; URL der Verbunddaten: <http://www.bildindex.de>; URL der AG kunsthistorischer Bildarchive: [fototheken.de\). Die von der Max-Planck-Gesellschaft unterzeichnete \*Berliner Erklärung\* zu »Open Source« und »Open Access« \(\*Kunstchronik\* 60, 2007, S. 513-515; URL: \[http://www.mpg.de/pdf/openaccess/BerlinDeclaration\\\_dt.pdf\]\(http://www.mpg.de/pdf/openaccess/BerlinDeclaration\_dt.pdf\) \[31.10.2007\]\) wird erfüllt durch die Verwendung und Programmierung frei zugänglicher Software und durch die Bereitstellung der Scans nach Schwarz-Weiß-Negativen und neuer farbiger Digitalaufnahmen der Bibliotheca Hertziana.](http://www.</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

Die primären Ordnungskriterien der Fotothek sind bei der Abfrage in Form von Künstler- und Ortslisten voreingestellt, weitere Kategorien stehen zur Auswahl. Das Suchfeld wird durch eine automatische Eingabehilfe unterstützt. Ist ein Suchbegriff ausgewählt, werden alle anderen Auswahllisten automatisch auf die möglichen Ergebnisse reduziert. Die Anzahl der Fotos wird dabei dynamisch angezeigt. So werden erfolglose Begriffskombinationen vermieden. Bei hohen Trefferzahlen kann das Ergebnis sukzessive eingeschränkt werden. Die Ergebnistabelle gliedert sich nach Künstler, Ort, Titel des Werkes, Inhalt und Urheber des Fotos. Von den ca. 180.000 erfaßten Fotografien sind derzeit ca. 30.000 digitale Bilder im Internet oder – bei Zulassungsbe-



schränkung durch den Urheber – im Intranet der Hertziana zu sehen. »Links« verweisen auf den kompletten MIDAS-Datensatz und auf den »Iconclass Libertas Browser«, der sich für eine ikonographische Suche in den größeren Bildbeständen des Verbundes eignet.

Die aus HiDA (URL: <http://www.startext.de/produkte/hida/hidacs> [31.10.2007]) exportierten Datensätze werden durch ein in der Bibliotheca Hertziana entwickeltes Perl-Script zu Indexlisten im XML-Format umgewandelt. Diese Daten werden mit der freien XML-Datenbank »eXist« (URL: <http://www.exist-db.org>) verwaltet und abgefragt. Die Konzeption der Datenbank und die Programmierung der

Weboberfläche schufen Dr. Martin Raspe und Christoph Glorius. Der Quellcode ist den spezifischen Bedürfnissen der Fotothek angepaßt, indem z. B. Informationen zum Standort der Abzüge und weiterführende Verknüpfungen integriert wurden. Dadurch vereinigt die aktuelle Version (1.1) auf neuartige Weise die kunstwissenschaftliche Tiefenerschließung mit den besonderen Anforderungen eines Fotoarchivs, das Künstler, Werke und Themen gleichermaßen wie Fotografen, Nachlässe und Kampagnen zu dokumentieren hat, vom 75 Jahre alten Glasplattennegativ einer Bernini-Büste bis zur farbigen Digitalaufnahme einer Borromini-Fassade.

Christoph Glorius

## Bei der Redaktion eingegangene Neuerscheinungen

*Bild und Körper im Mittelalter.* Hg. Kristin Marek, Raphaële Preisinger, Marius Rimmele, Katrin Kärcher. Beitr. Hans Belting, Marius Rimmele, Steffen Bogen, Silke Tammen, Christiane Kruse, Jacqueline Jung, Katrin Kärcher, Kristin Marek, Ariane Mensger, Dieter Blume, Louise Bourdua, Christof L. Diedrichs, Philippe Cordez, Steffen Krämer, Jean-Claude Schmitt, Raphaële Preisinger. München, Wilhelm Fink Verlag 2006. 350 S., s/w Abb. ISBN 978-3-7705-4319-9.

Annette Brown: *Hubertus Lehner.* Malerei und Grafik. Bilder aus einem langen Leben (1907-2006). Dresden, Verlag der Kunst 2006. 107 S., zahlr. meist farb. Abb. ISBN 978-3-86530-087-4.

*Bücher, Kunst und Kataloge.* Dokumentation zum 40jährigen Bestehen des Antiquariats Jürgen Holstein. Hg. Jürgen und Waltraud Holstein. Beitr. Wilfried Wiegand, Tilman Bassenge, Jutta Bendt, Peter Nils Dorén, Irene Ferchl, Winfried Geisenheyner, Helfried Hagenberg, Jürgen Holstein, Roland Jaeger, Karl-Heinz Knupfer, Carlos Kühn, Christian Lenhardt, Clemens v. Lucius, Wulf D. v. Lucius, Claudia Lux, Herbert Meinke, Jörg Müller-Daehn, Friedrich Pfäfflin, Patrick Rössler, Andreas Terwey, Rainer Theobald, Bert Ture *Bigaku.* (*Aesthetics*). Beitr. Kunimoto Norifumi, Komatsu Kenichiro, Aoki Kanae, Shimbata Yasuhide, Kaneda Chiaki. Vol. 57. No. 3/2006. Tokyo, The Japanese Society for Aesthetics 2006. 100 S. ISSN 0520-0962. von zur Mühlen. Berlin, Eigenverlag 2007. 405 S., zahlr. Farbbabb. ISBN 978-3-00-019794-9.

Else Marie Bukdahl: *The Islamic Golden Age in Spain.* Architecture and Science in Cordoba and Granada. Kopenhagen, The Royal Danish Academy of Fine Arts 2006. 79 S., 34 Farbbabb. ISBN 978-87-7945-052-3.

*Corpus der barocken Deckenmalerei in Deutschland.* Band 12/1. Freistaat Bayern, Regierungsbezirk Oberbayern. Stadt und Landkreis Rosenheim. Teil I. Aising bis Hohenaschau. Teil II. Jakobsberg bis Windhag. Bearb. Anna Bauer-Wild, Kristin Sinkel. München, Hirmer Verlag 2006. Zs. 592 S., zahlr. teils farb. Abb. ISBN 978-3-7774-3355-4.

*Denkmalfpflege in Sachsen.* Mitteilungen des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen. Jahrbuch 2004. Beitr. Rosemarie Pohlack, Matthias Untermann, Jiří Kuthan, Thomas Schmidt, Angelica Düllberg, Hartmut Ritschel, Christine Kelm, Wilfried Sitte, Sabine Schneider. Beucha, Sax-Verlag 2005. 135 S., zahlr. meist farb. Abb. ISSN 0943-2132.

*Denkmalfpflege in Sachsen.* Mitteilungen des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen. Jahrbuch 2005. Beitr. Thomas Noky, Sabine Webersinke, Michael Streetz, Angelica Düllberg, Günter Schreiber, Ulrich Hübner, René Andelar, Michael Feller, Heiner Siedel. Beucha, Sax-Verlag 2007. 115 S., zahlr. meist farb. Abb. ISSN 0943-2132.

*Du Bon au Coeur.* Poklady francouzského středověkého umění v českých a moravských sbírkách. Ausst.-Kat. Muzeum umění Olomouc 2006. Hg. Pavol Černý. Beitr. Pavol Černý, Katěrina Jandová, Dana Stehlíková, Roman Zaoral, Helena Koenigsmarková. Olmütz, Eigenverlag 2006. 274 S., zahlr. meist farb. Abb. ISBN 978-80-85227-81-9.

Tonio Hölscher: *Die griechische Kunst.* (bsr 2551). München, Verlag C.H. Beck 2007. 127 S., 84 teils farb. Abb. ISBN 978-3-406-55491-9.